

Covering composed of panels

Publication number: DE3634764 (A1)

Publication date: 1988-04-14

Inventor(s): MUELLER-HAIDMANN ROLAND DIPL I [DE]

Applicant(s): MUELLER HAIDMANN ROLAND DIPL I [DE]

Classification:

- international: **B44C3/12; B44F3/00; E04F13/08; B44C3/00; B44F3/00; E04F13/08; (IPC1-7): E04F13/08**

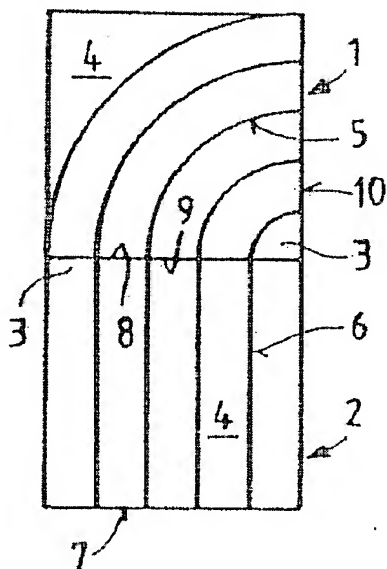
- European: **B44C3/12D; B44F3/00; E04F13/08K**

Application number: DE19863634764 19861011

Priority number(s): DE19863634764 19861011

Abstract of DE 3634764 (A1)

A covering composed of panels (1, 2) which in each case have a visible surface (4), the visible surfaces being provided with longitudinal profiling (5, 6). It is desirable here if panel-overlapping patterns of the most varied configuration extend over four or more panels and sweeping profiling features extend over more than two panels following one another and if this is achieved with simple means. This is achieved by at least two panels (1, 2) being used which have longitudinal profiles (5, 6) differing from one another in the longitudinal run and when, at two panels (1, 2) adjoining one another, the longitudinal profiles (5, 6) merging into one another at the marginal areas are different from one another in the longitudinal run by virtue of the fact that, at one (2) of the two panels, either the longitudinal profiles (6) end at panel sides (7, 8) opposite one another or the longitudinal profiles likewise end at panel sides meeting at an angle but are arranged asymmetrically to the longitudinal profiles of the first-mentioned panel of this type. A relatively small number of panels with different configurations or profiles enables sweeping panel-overlapping patterns to be composed which have separated from the complete circle and yet utilise the partial circle in the profiling.



Data supplied from the esp@cenet database — Worldwide



DEUTSCHES
PATENTAMT

21 Aktenzeichen: P 36 34 764.7
22 Anmeldetag: 11. 10. 86
43 Offenlegungstag: 14. 4. 88

Behördeneigenthum

DE 3634764 A1

71 Anmelder:

Müller-Haidmann, Roland, Dipl.-Ing., 8700 Würzburg,
DE

74 Vertreter:

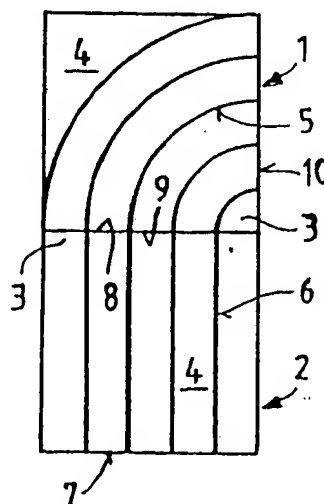
Kessel, E., Dipl.-Ing.; Böhme, V., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 8500 Nürnberg

72 Erfinder:

gleich Anmelder

54 Aus Platten zusammengesetzte Decke

Es gibt eine Decke aus Platten (1, 2), die jeweils eine Sichtfläche (4) aufweisen, wobei Sichtflächen mit Längsprofilierungen (5, 6) vorgesehen sind. Dabei ist es erwünscht, wenn plattenübergreifende Bilder verschiedenster Gestaltung sich über vier oder mehr Platten hin erstrecken und sich schwungvolle Profillierungszüge über mehr als zwei einander folgende Platten erstrecken und dies mit einfachen Mitteln erreicht ist. Dies ist erreicht, indem mindestens zwei Platten (1, 2) mit im Längsverlauf voneinander verschiedenen Längsprofilierungen (5, 6) eingesetzt sind und wenn bei zwei aneinander anliegenden Platten (1, 2) die an den Randbereichen ineinander übergehenden Längsprofilierungen (5, 6) voneinander im Längsverlauf verschieden sind, indem bei der einen (2) der beiden Platten entweder die Längsprofilierungen (6) an einander entgegengesetzten Plattenseiten (7, 8) enden oder die Längsprofilierungen ebenfalls an winkelig aufeinandertreffenden Plattenseiten enden, jedoch asymmetrisch zu den Längsprofilierungen der erstgenannten Platte dieser Art angeordnet sind. Es wird durch eine relativ geringe Zahl verschieden gestalteter bzw. profilierter Platten die Möglichkeit geschaffen, schwungvolle plattenübergreifende Bilder zusammenzusetzen, die sich vom Vollkreis gelöst haben und dennoch den Teilkreis in der Profilierung benutzen.



DE 3634764 A1

Patentanspruch

Decke, mit eckigen Platten, die jeweils eine Sichtfläche aufweisen, jeweils paarweise mit Randbereichen bis zur Sichtfläche dicht aneinanderliegen und an den Sichtflächen mit im Querschnitt gleichen Längsprofilierungen versehen sind, die an aneinander anliegenden Randbereichen lückenfrei ineinander übergehen, wobei teilkreisförmige Längsprofilierungen vorgesehen sind und mindestens eine Platte vorgesehen ist, deren Längsprofilierungen an winkelig aufeinandertreffenden Plattenseiten enden, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwei Platten (1, 2) mit im Längsverlauf voneinander verschiedenen Längsprofilierungen (5, 6) eingesetzt sind und daß bei zwei aneinander anliegenden Platten (1, 2) die an den Randbereichen (3) ineinander übergehenden Längsprofilierungen (5, 6) voneinander im Längsverlauf verschieden sind, indem bei der einen (2) der beiden Platten entweder die Längsprofilierungen (6) aneinander entgegengesetzten Plattenseiten (7, 8) enden oder die Längsprofilierungen ebenfalls an winkelig aufeinandertreffenden Plattenseiten enden, jedoch asymmetrisch zu den Längsprofilierungen der erstgenannten Platte dieser Art angeordnet sind.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Decke mit eckigen Platten, die jeweils eine Sichtfläche aufweisen, jeweils paarweise mit Randbereichen bis zur Sichtfläche dicht aneinanderliegen und an den Sichtflächen mit im Querschnitt gleichen Längsprofilierungen versehen sind, die an aneinander anliegenden Randbereichen lückenfrei ineinander übergehen, wobei teilkreisförmige Längsprofilierungen vorgesehen sind und mindestens eine Platte vorgesehen ist, deren Längsprofilierungen an winkelig aufeinandertreffenden Plattenseiten enden.

Es ist eine quadratische Platte bekannt (Prospekt "Perlit-Deckenplatten", Knauf Gips), die mit weiteren gleichen zu einer Decke zusammengesetzt wird. Die Platte weist bei zwei einander diagonal gegenüberliegenden Ecken je eine viertelkreisförmige Profilierung auf, wobei die Radien der beiden Viertelkreise verschieden groß sind. Wird eine Decke aus solchen Platten zusammengesetzt, so sind bei zwei aneinander anliegenden Platten die an den Randbereichen ineinander übergehenden Längsprofilierungen zueinander im Längsverlauf gleich. Es enden bei allen Platten Längsprofilierungen an allen vier Seiten der Platte. Bei zwei nebeneinander angeordneten Platten verlaufen die ineinander übergehenden Längsprofilierungen symmetrisch und spiegelbildlich zueinander.

Diese Platte läßt sich zu einer Decke zusammensetzen, bei der sich nicht die gleiche Plattenprofilierung von Platte zu Platte wiederholt, sondern bei vier aneinanderstoßende Platten zusammen ein Bild ergeben, d.h. bei der ein plattenübergreifendes Profilierungsbild vorliegt. Dies ist sehr einfach erreicht, weil sich das plattenübergreifende Profilierungsbild aus vier gleichgestalteten und nur verschieden angeordneten Platten zusammensetzen läßt. Plattenübergreifende Bilder, die sich über mehr als vier Platten erstrecken, lassen sich aus diesen Platten nicht zusammensetzen.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Decke der eingangs genannten Art zu schaffen, bei der plattenübergreifende Bilder verschiedenster Gestaltung sich über

vier und mehr Platten hin erstrecken und sich schwungvolle Profilierungszüge über mehr als zwei einanderfolgende Platten erstrecken und dies mit einfachen Mitteln erreicht ist. Die erfindungsgemäße Decke ist, diese Aufgabe lösend, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwei Platten mit im Längsverlauf voneinander verschiedenen Längsprofilierungen eingesetzt sind und daß bei zwei aneinander anliegenden Platten die an den Randbereichen ineinander übergehenden Längsprofilierungen voneinander im Längsverlauf verschieden sind, indem bei der einen der beiden Platten entweder die Längsprofilierungen an einander entgegengesetzten Plattenseiten enden oder die Längsprofilierungen ebenfalls an winkelig aufeinandertreffenden Plattenseiten, jedoch asymmetrisch zu den Längsprofilierungen der erstgenannten Platten dieser Art angeordnet sind.

Die Erfindung schafft durch eine relativ geringe Zahl verschieden gestalteter bzw. profilierter Platten die Möglichkeit, schwungvolle plattenübergreifende Bilder zusammenzusetzen, die sich vom Vollkreis gelöst haben und dennoch den Teilkreis in der Profilierung benutzen. Durch Aneinandersetzen der in der Profilierung verschieden gestalteten Platten werden plattenübergreifende Bilder geschaffen. Es liegt hier die Anwendung der Domino-Spielidee auf die Gestaltung von Decken vor. Trotz einfachen Verlaufes der Längsprofilierung sind sehr verschiedene Möglichkeiten zur Darstellung schwungvoller Bilder geschaffen.

In der Zeichnung sind bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung dargestellt und zeigt

Fig. 1 einen Teil einer aus Platten zusammengesetzten Decke,

Fig. 2 einen Teil einer zweiten aus Platten zusammengesetzten Decke,

Fig. 3 einen Teil einer dritten aus Platten zusammengesetzten Decke,

Fig. 4 einen Teil einer vierten aus Platten zusammengesetzten Decke,

Fig. 5 einen Teil einer fünften aus Platten zusammengesetzten Decke,

Fig. 6 einen größeren Teil einer sechsten aus Platten zusammengesetzten Decke und

Fig. 7 bis 11 jeweils einen Schnitt einer Platte mit verschiedenen Längsprofilierungen.

Gemäß Fig. 1 sind zwei quadratische Platten (1, 2), die mit je einer Plattenseite gegeneinandergestoßen sind, vorgesehen. Die den beiden Plattenseiten zugeordneten Randbereiche (3) gehen lückenfrei ineinander über, d.h. bilden keine Nut oder Rinne, welche die Trennung zwischen den beiden Platten (1, 2) betonen würde. In Fig. 1 ist jeweils die Sichtfläche (4) der beiden Platten (1, 2) gezeigt und die Sichtflächen gehen an den aneinanderstoßenden Plattenseiten ohne Rille ineinander über. Jede Platte weist an der Sichtfläche eine Längsprofilierung (5, 6) auf, die zumindest dort, wo sie ineinander übergehen, gleichen Querschnitt aufweisen. Auch hierdurch wird der Eindruck des fließenden, stoßfreien Überganges von Platte zu Platte miterzielt.

Die Längsprofilierung (6) der einen Platte (2) ist geradlinig und zwar von der einen Plattenseite (7) zur gegenüberliegenden Plattenseite (8). Es ist über mehr als die Hälfte der Plattenseite und zwar über die gesamte Plattenseite Längsprofilierung verteilt und zwar sind vier oder fünf Einzelprofile vorgesehen. Die andere Platte (1) weist eine Längsprofilierung (5) in Form von Viertelkreisen auf, wobei die Längsprofilierung an der einen Plattenseite (9) beginnt und an einer unter 90° zu dieser Plattenseite verlaufenden Plattenseite (10) endet.

Aus diesen Platten (1, 2) lassen sich lange schwungvolle Profilierungszüge zusammensetzen.

Gemäß Fig. 2 sind Platten (2) verwendet, die auch schon gemäß Fig. 1 verwendet sind und die geradlinig durchgehende Längsprofilierung (6) aufweisen. Diese Platten (2) werden mit einer Platte (11) kombiniert, deren Längsprofilierung (12) zwei Scharen von Viertelkreisen sind, die von der gleichen Plattenseite (9) ausgehen und zu zwei einander gegenüberliegenden Plattenseiten (10, 13) verlaufen. Auch hier sind zwei in den Längsprofilierungen (6, 12) verschieden gestaltete Platten (2, 11) vorgesehen, enden die Längsprofilierungen (6) der einen Platte (2) an einander gegenüberliegenden Plattenseiten (7, 8) und enden die Längsprofilierungen (12) der anderen Platte (11) an winkelig aufeinandertreffenden Plattenseiten (9 und 10 bzw. 13). Es ist über mehr als die Hälfte der Plattenseite und zwar über die gesamte Plattenseite Längsprofilierung verteilt und zwar in Form von vier oder fünf Einzelprofilen.

Fig. 3 zeigt eine erste Art von Platten (14), bei denen jeweils die Längsprofilierung (15) an der einen Plattenseite (9) beginnt und an der dazu winkelig verlaufenden Plattenseite endet. Hier geht die Längsprofilierung nicht von einer Plattenseite zur anderen Plattenseite durch, sondern ist in zwei verschiedene Scharen von Profilierungsstücken unterteilt. Jedoch sind auch diese Profilierungsstücke Teilkreise. Diese Platte (14) ist mit einer gleichen Platte zusammengesetzt, wobei die Platten übereinander angeordnet sind und um 180° gegeneinander verdreht sind, so daß an der Stoßstelle die gleichen Scharen von Profilierungsstücken ineinander übergehen.

Es wird eine zweite, andersartig gestaltete Platte (16) eingesetzt, deren Längsprofilierung (17) zur Längsprofilierung (15) der erstgenannten Platte spiegelbildlich und aufgrund asymmetrischer Gestaltung verschieden ist. Die Längsprofilierung (17) endet an winkelig aufeinandertreffenden Plattenseiten (18, 19). Auch bei diesen beiden Platten (14, 16) ist die Längsprofilierung (15, 17) jeweils über mindestens die Hälfte der Plattenseite und zwar über die gesamte Plattenseite verteilt. Es sind fünf oder sechs Einzelprofile an jeder Plattenseite vorgesehen.

Die Plattenzusammenstellung gemäß Fig. 4 entspricht im Grundsatz in vielem der gemäß Fig. 3, wobei jedoch die Profilierungen in Einzelheiten verschieden sind. Jedoch weist jede Platte an drei Plattenseiten Enden von Längsprofilierungen (15, 17) auf. In einer Vierer-Gruppe sind jeweils Paare gleicher Platten vorgesehen, wobei die eine Art von Platten zu der anderen spiegelbildlich asymmetrisch ausgebildet ist. Auch hier ist die Teilkreiseigenschaft der Profilierungen gezeigt und weisen beide Plattenarten Profilierungsenden an zwei zueinander winkligen Plattenseiten auf. Die Längsprofilierungen (15, 17) sind jeweils in zwei verschiedene Scharen von Profilierungsstücken unterteilt.

Fig. 5 ist aus vier verschiedenen Platten (14, 16 sowie 20, 21) zusammengesetzt. Es ist die Längsprofilierung (15) der ersten Platte (14) spiegelbildlich asymmetrisch zu der Längsprofilierung (17) der zweiten Platte (16). Auch die Längsprofilierungen (22, 23) der beiden anderen Platten (20, 21) sind asymmetrisch spiegelbildlich zueinander. Bei diesen beiden Platten (20, 21) sind die Enden der Längsprofilierungen (22, 23) an einander gegenüberliegenden Plattenseiten (7, 8). Bei den beiden anderen Platten (14, 16) sind die Enden der Längsprofilierungen (22, 23) an zueinander winkligen Plattenseiten. Über die Plattenseiten sind vier oder sechs Einzel-

profile verteilt.

Fig. 6 zeigt eine Zusammenstellung mehrerer verschiedener Platten, die sämtliche rechteckig sind und sich in der Profilierung unterscheiden. Es sind Platten (1) vorgesehen, wie sie auch in Fig. 1 gezeigt sind, deren Längsprofilierung nur aus einer Schar von Viertelkreisen besteht. Sodann sind Platten (14, 16) entsprechend Fig. 3 eingesetzt. Weiterhin sind eine Platte (22) und eine dazu asymmetrisch spiegelbildliche Platte (23) vorgesehen, deren zweisecharige Längsprofilierung ähnlich in Fig. 4 gezeigt ist. Weitere zueinander asymmetrisch spiegelbildliche Platten (24, 25) sind vorgesehen, die in der Längsprofilierung den Platten (20, 21) in Fig. 5 ähnlich sind. Sodann sind noch Paare von zueinander asymmetrisch spiegelbildlichen Platten (26, 27 und 28, 29) vorgesehen, deren Längsprofilierung im wesentlichen viertelkreisförmig ist und die noch verschiedene Zusatzprofilierung aufweisen.

Fig. 7 bis 11 zeigen verschiedene Längsprofilierungen an den Sichtflächen (4) der Platten. Gemäß Fig. 7 sind die Längsprofilierungen aufgesetzte Simse und gemäß Fig. 8 eingelassene schmale Nuten bzw. Rinnen. Gemäß Fig. 9 bildet die Längsprofilierung einen rampenartigen Querschnitt und gemäß Fig. 10 ist eine Abstufung mit etwa gleich breiten Nuten und Vorsprüngen vorgesehen. Gemäß Fig. 11 schließt eine im Querschnitt muldenartige Rinne an die nächste an.

- Leerseite -

3634764

Fig. 1

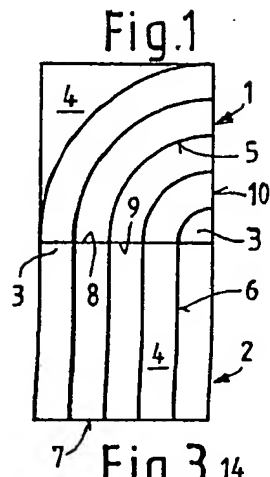


Fig. 2

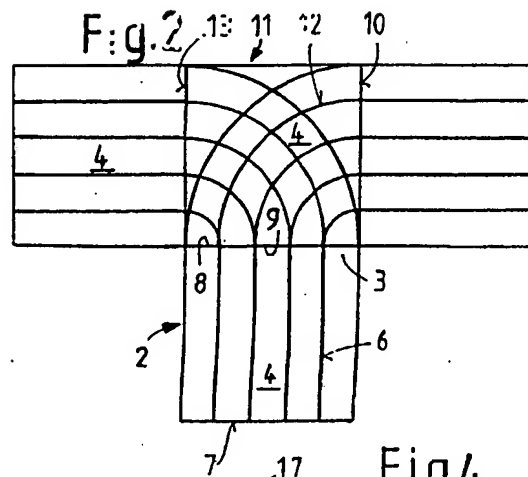


Fig. 3

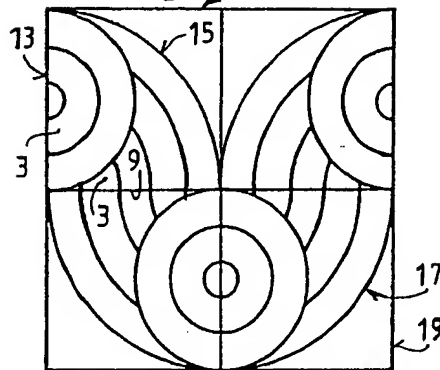


Fig. 4

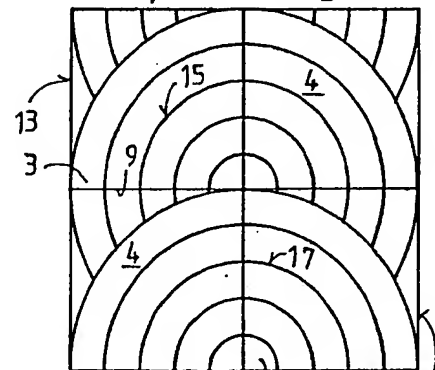


Fig. 5

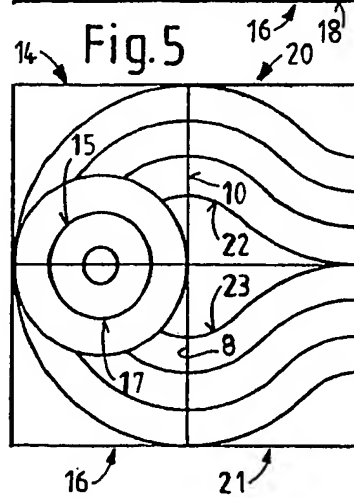


Fig. 7



Fig. 8



Fig. 9



Fig. 10

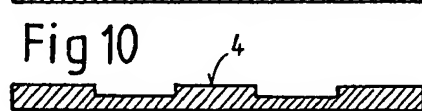


Fig. 11



Fig.6

